

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Kreis Viersen und den Städten Kempen, Nettetal, Tönisvorst und Willich und den Gemeinden Brüggen, Grefrath, Niederkrüchten und Schwalmtal über die Durchführung von Desinfektionen gemäß §§ 16 ff. Infektionsschutzgesetz (IfSG) vom 20.07.2000 (BGBl. I. S. 1045) vom 22.10.2001 / 20.11.2001 / 23.11.2001 / 17.12.2001 / 21.12.2001 / 09.01.2002 / 21.01.2002 / 31.01.2002 / 07.03.2002 / 19.03.2002^(Fn 1)

Der Kreis Viersen (im Folgenden „Kreis“) und die Städte Kempen, Nettetal, Tönisvorst, Viersen und Willich und die Gemeinden Brüggen, Grefrath, Niederkrüchten und Schwalmtal (im Folgenden „Gemeinden“) schließen gemäß §§ 23 ff. des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit – GkG – vom 26.04.1961 (GV.NW. S. 190) in der zurzeit geltenden Fassung für die Durchführung von Desinfektionen die folgende öffentlich-rechtliche Vereinbarung.

§ 1

Der Kreis verpflichtet sich, für die Gemeinden Desinfektionen als notwendige Maßnahmen gemäß §§ 16 ff. Infektionsschutzgesetz durchzuführen.

§ 2

Die nach dem IfSG im Einzelfall notwendigen Maßnahmen werden durch die Gesundheitsaufseher des Kreises durchgeführt.

Die erforderliche Anordnung der Maßnahme durch die zuständige Behörde gemäß § 16 Abs. 6 IfSG gilt durch diese öffentlich-rechtliche Vereinbarung als generell erteilt.

§ 3

Die Kosten der Maßnahmen tragen die Gemeinden. Sie werden vierteljährlich nachträglich in Rechnung gestellt.

Der Berechnung werden je Desinfektion zugrunde gelegt:

- a) Personalkosten
nach Zeitaufwand; mindestens jedoch 30 Minuten.
- b) Materialkosten.
- c) Wegstreckenentschädigung nach den Vorschriften des Landesreisekostengesetzes.
Bei verschiedenen Einsätzen im Rahmen der Dienstreise erfolgt anteilige Berechnung.
- d) Verwaltungsgemeinkostenzuschlag (10% der Personal- und Materialkosten,
mindestens jedoch 5,- Euro).

§ 4

Für Streitigkeiten über Rechte und Pflichten der Beteiligten aus dieser öffentlich-rechtlichen Vereinbarung ist die Bezirksregierung in Düsseldorf als gemeinsame Aufsichtsbehörde zuständig.

§ 5

Diese Vereinbarung tritt gem. § 24 Abs. 4 GkG am 01.01.2002 in Kraft. Sie gilt bis zum 31.12.2006 und verlängert sich jeweils um fünf Jahre, wenn nicht vorher ihre Aufhebung einstimmig beschlossen wurde. Jeder Vertragspartner kann durch schriftliche Kündigung mindestens ein Jahr vor Ablauf der jeweiligen Geltungsdauer der Vereinbarung ausscheiden.
Gleichzeitig tritt die öffentlich-rechtliche Vereinbarung vom 02.12.1983 / 08.03.1984 außer Kraft.

Für den Kreis Viersen
Viersen, den 22.10.2001
D r. V o l l e r t, Landrat

W e l z, Dezernent

Für die Gemeinde Brüggen
Brüggen, den 20.11.2001
G o t t w a l d, Bürgermeister

S c h o l z, Kämmerer

Für die Gemeinde Grefrath
Grefrath, den 23.11.2001
K ä t t n e r, Bürgermeister

R i v e, Kämmerer

Für die Stadt Kempen
Kempen, den 17.12.2001
H e n s e l, Bürgermeister

F e r b e r, Beigeordneter

Für die Stadt Nettetal
Nettetal, den 21.12.2001
O t t m a n n, Bürgermeister

K o t h e, Erster Beigeordneter

Für die Gemeinde Niederkrüchten
Niederkrüchten, den 09.01.2002
W i l m s, Bürgermeister

D o h m e n, Beigeordneter

Für die Gemeinde Schwalmtal
Schwalmtal, den 21.01.2002
L o h m a n n s, Bürgermeister

S c h w e i n s b e r g, Kämmerer

Für die Stadt Tönisvorst
Tönisvorst, den 31.01.2002
S c h w a r z, Bürgermeister

P e t e r s, 1. Beigeordneter

Für die Stadt Viersen
Viersen, den 07.03.2002
M a r i n a H a m m e s, Bürgermeisterin

C o r s t e n, Erster Beigeordneter, Stadtkämmerer

Für die Stadt Willich
Willich, den 19.03.2002
J o s e f H e y e s, Bürgermeister

C h r i s t o p h G e w e r s, Beigeordneter

Genehmigung

Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Kreis Viersen und den Städten Kempen, Nettetal, Tönisvorst, Viersen und Willich und den Gemeinden Brüggen, Grefrath, Niederkrüchten und Schwalmtal vom 22. Oktober 2001/17. Dezember 2001/31. Dezember 2001/31. Januar 2002/7. März 2002/19. März 2002/20. November 2001/23. November 2001/9. Januar 2002/21. Januar 2002 über die Durchführung von Desinfektionen gemäß §§ 16 ff. Infektionsschutzgesetz (IfSG) vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045) wird hiermit gemäß § 24 Abs. 2 in Verbindung mit § 29 Abs. 4 Satz 2 Ziffer 1 b des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Oktober 1979 (GV. NRW. S. 621/SGV. NRW. 202), zuletzt geändert durch Artikel IV des Gesetzes zur weiteren Stärkung der Bürgerbeteiligung in den Kommunen vom 28. März 2000 (GV. NRW. S. 245), mit der Maßgabe, dass die Vereinbarung gemäß § 24 Abs. 4 GkG am Tage nach der Bekanntmachung im Amtsblatt der Bezirksregierung Düsseldorf wirksam wird, aufsichtsbehördlich genehmigt.

Düsseldorf, den 24. April 2002

Im Auftrag

S c h ö n e r s h o f e n

Fußnote

(Fn 1) Amtsblatt für den Regierungsbezirk Düsseldorf, 2002, Nr. 18 vom 02.05.2002, S. 191, in Kraft getreten am 03.05.2002